

# Leichtathleten gelingen sehr gute Sprünge vom Balken

Aaron Bertel gewinnt beim Hallenmeeting in Cottbus Gold im Weitsprung und 800-m-Lauf/Insgesamt fünf Weitsprung-Medaillen

**Cottbus** (keb). Mit dem Deutsch-Polnischen Hallenmeeting nutzten die Frankfurter Leichtathleten des SC Frankfurt zum Jahresanfang einen renommierten Wettkampf als Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften. 516 Teilnehmer aus 36 Vereinen nennt das Protokoll. Mit zwölf Medaillen und neun Plätzen 4 bis 6 bewiesen die Oderstädter ihren teils sehr guten Trainingszustand.

Für die Nachwuchsathleten der AK 12 gab es gleich mehrere Premieren. Im Weitsprung wechselte der Absprung von der Zone zum Balken. Zudem verlängerte sich die Sprint- und Hürdenstrecke um zehn auf jeweils 60 Meter. Sehr gut kam unter anderem Aaron Bertel mit den Änderungen im Weitsprung zurecht. Der Vize-Landesmeister 2015 beherrschte das Feld und siegte mit 4,45 m, nur 15 Zentimeter von der Freiluftbestmarke entfernt. Auch Vereinskamerad Wenzel König zeigte sich von der neuen Regel als Zweiter mit 4,23 m weitgehend unbeeindruckt. Der Landesmeister im Sprint hinterließ auch als Zweiter im 60-m-Sprint in 8,74 s einen guten Eindruck, während Aaron Dritter über 60 Meter Hürden (11,64 s) wurde. Mit einem weiteren Sieg, keiner war über 800 m schneller (2:42,76 min), avancierte Aaron zugleich zum erfolgreichsten Frankfurter Leichtathleten in Cottbus. Den dritten Sieg für den Sportclub steuerte Frank Christoph (M13) über 800 Meter bei, der mit 2:32,88 min seine Bestzeit knapp verfehlte.



Mit einer neuen persönlichen Bestleistung würzte dagegen Helena Kutz (W10) ihren Weitsprungwettkampf. Mit 3,75 m sicherte sie sich Silber, genau wie Lilly Thiessen (W13), die mit 4,52 m fast an ihren Bestwert heransprang. Bei den Jungen der M 11 wurde Marco Unger Dritter. Er übertraf mit 4,09 m zum zweiten Mal die 4-Meter-Marke. Über 800 Meter lief er sogar auf den silbernen Platz, doch der 10-Sekunden-Vorsprung des Ersten war deutlich. Einen zweiten Platz erzielte auch Clemens Wilke (U20) im Hürdensprint.

Ein großer Zeitsprung nach vorn gelang Tilo Luedecke (M11) über 800 Meter. Dank seines beherzten Rennens verbesserte er sich um achtbare acht Sekunden auf 3:02,77 min und durfte damit eine Bronzemedaille nach Hause nehmen.

Hauchdünn verpasste Marie Christoph (W10) trotz neuer Bestzeit (3:08,70 min) eine Medaille bei den Rundenläufen, da flossen vor Ärger und Enttäuschung doch Tränen. Als Vierte im Sprint beendete auch Melina Maeß (W13) einen ihrer Wettkämpfe.

Weitere gute Ergebnisse in starken Teilnehmerfeldern zeigten als Fünfte Helena Kutz (50 m), Aaron Bertel (60 m) und Tim Thielemann (M10/800 m) sowie als Sechste Joshua Wegener (U18/600 m), Jonas Müller (U20/600 m), Wenzel König (60 m Hürden) und Marco Unger (50 m).

Sportlern wie Sophie Thater (W11 /50 m), Lilly Thiessen (60 m), Helena Kutz (800 m), Melina Maeß (Weit), Marco Unger und Tilo Luedecke (50 m) gelangen neue Bestleistungen, auch wenn sie sich nicht unter den besten Acht in den Disziplinen wiederfanden.

„Für die Landesmeisterschaften im Februar und März sind die ganz vorn platzierten jüngeren Mädchen und Jungen schon gut aufgestellt. Aber an der Hürdentechnik müssen zum Beispiel Aaron und Wenzel noch sehr arbeiten, bei Marco und Tilo ist es der Weitsprung. Und wenn einige der Jüngsten es lernen, konzentriert an ihren Wettkampf zu gehen, können sie auch ihre guten Trainingsleistungen abrufen“, fasst Übungsleiter René Bertel zusammen.

Für die Jugendlichen der U16 bis U20 stehen die Landesmeisterschaften bereits an den kommenden beiden Wochenenden an.

**Text: Kerstin Bechly (Januar 2016)/  
Foto: Karl-Heinz Bertel (Bahnabschluss 2015)**